

Zweck

Diese Politik legt die Verpflichtung von Jungbunzlauer zu einer verantwortungsvollen Beschaffung fest und stellt sicher, dass die in den Betrieben verwendeten natürlichen Ressourcen und Materialien nachhaltig gewonnen werden. Sie zielt darauf ab, ökologische und soziale Auswirkungen zu minimieren, ethische Praktiken in der Lieferkette zu fördern und die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Diese Politik ergänzt den Verhaltenskodex für Lieferanten durch zusätzliche Leitlinien für nachhaltige Beschaffungspraktiken für interne und externe Stakeholder.

Geltungsbereich

Diese Politik gilt für alle internen Stakeholder, Lieferanten, Auftragnehmer und Partner, die an der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen beteiligt sind. Sie umfasst alle Ebenen der Lieferkette und legt besonderen Wert auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen, ethischer Beschaffung und gesetzlichen Anforderungen.

Grundsatzklärung

Jungbunzlauer verpflichtet sich zu verantwortungsbewussten Beschaffungspraktiken, die den Umweltschutz, faire Arbeitsbedingungen und ethische Geschäftspraktiken unterstützen. Wir bevorzugen Lieferanten, die unsere Werte teilen und internationale Nachhaltigkeitsstandards einhalten.

Grundsätze

1. Umweltverantwortung

Wir stellen sicher, dass die von uns gekauften Waren und Dienstleistungen nachhaltig und mit minimalen ökologischen Auswirkungen beschafft werden. Weitere Informationen finden Sie in unseren Politiken zu Biodiversität, Wasser und Klimaschutz.

2. Soziale Verantwortung

Wir achten die Menschenrechte, sichere Arbeitsbedingungen und faire Beschäftigungsstandards in der gesamten Lieferkette. Weitere Informationen finden Sie in unserer Menschenrechtspolitik.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument teilweise das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich jedoch auf alle Geschlechter.

3. Geschäftsethik

Wir wahren Transparenz, verhindern Bestechung, Korruption, Geldwäsche, wettbewerbswidriges Verhalten und Interessenkonflikte und halten alle geltenden Gesetze, Vorschriften und ethischen Geschäftsstandards ein.

4. Einbindung von Lieferanten

Wir fördern die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um die Nachhaltigkeit zu verbessern.

Verpflichtungen

1. Nachhaltigkeit

Wir fördern eine nachhaltige Beschaffung durch Lieferantenrisikomanagement, Lieferantenbewertungen und aktive Zusammenarbeit mit Lieferanten.

2. Rückverfolgbarkeit

Wir streben Transparenz in der Lieferkette für wichtige Rohstoffe an, um eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherzustellen.

3. Risikomanagement

Wir identifizieren und mindern Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette, darunter Menschenrechtsverletzungen, Abholzung und unethische Geschäftspraktiken.

4. Kontinuierliche Verbesserung

Wir führen Überwachungs-, Schulungs- und Engagementprogramme durch, um die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Initiativen

- Wir führen Schulungen zu Nachhaltigkeitsanforderungen und Best Practices für unsere eigene Beschaffungsorganisation und unsere Lieferanten durch.
- Regelmässige Bewertung der Lieferanten zur Sicherstellung der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien, z. B. durch Selbstbewertungsfragebögen und gegebenenfalls Audits.
- Proaktive Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Berechnung zuverlässiger Produkt-CO₂-Fussabdruck-Daten (PCF) und zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen innerhalb unserer Lieferkette.
- Wir arbeiten mit Stakeholdern zusammen, um nachhaltige Beschaffungspraktiken zu verbessern.

- Einrichtung von Beschwerdemechanismen für Stakeholder, um nicht konforme oder unethische Praktiken zu melden.

Ziele und Vorgaben

- Durchführung jährlicher Lieferantenbewertungen zur Erkennung und Minderung von Risiken und Chancen unserer Hauptlieferanten bis 2028.
- Überwachung der Lieferanten, um die kontinuierliche Einhaltung der Menschenrechte und fairer Beschäftigungsstandards sicherzustellen.
- Bis 2028 Aufnahme von Mindestlohn- und Arbeitszeitregelungen gemäss dem Verhaltenskodex für Lieferanten in 100 % der neuen Lieferantenverträge.
- Bis 2030 sollen 20 % der Maismengen und 60 % der Mengen an Chemikalien mit hohen Emissionen von Lieferanten mit PCF-Daten bezogen werden.
- Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Verringerung des ökologischen Fussabdrucks ihrer Produkte.
- Zusammenarbeit mit Maislieferanten zur Einführung und Überwachung nachhaltiger Anbaumethoden.

Verantwortlichkeiten

1. Beschaffungsteam

Sicherstellung, dass Lieferanten über den Verhaltenskodex für Lieferanten und die Politik zur nachhaltigen Beschaffung informiert sind und diese einhalten. Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette.

2. Nachhaltigkeitsmanagement-Team

Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette, überwachen und berichten über die Nachhaltigkeitsleistung und Zusammenarbeit mit Lieferanten an Verbesserungen. Durchführung von Nachhaltigkeitsbewertungen der Lieferanten, um Fortschritte zu verfolgen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

3. Geschäftsleitung

Überwachung der Umsetzung der Politik und vorantreiben der Nachhaltigkeitsstrategie.

4. Lieferanten

Einhaltung der Anforderungen dieser Politik und Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen.

Überprüfung

Diese Politik wurde vom Executive Committee der Jungbunzlauer Gruppe genehmigt und unterliegt einer regelmässigen Überprüfung, mindestens alle zwei Jahre.

Referenz

Diese Politik sollte in Verbindung mit den folgenden Dokumenten der Jungbunzlauer-Gruppe gelesen werden:

- Verhaltenskodex
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Menschenrechtspolitik
- Politik zum Klimawandel
- Politik zum Wassermanagement
- Politik zur Biodiversität